

auffallen, der eine sehr nahe Verwandtschaft beider Quellen beweist. Die Differenzen beider sind wieder so gering, dass sie nicht ins Gewicht fallen. Dagegen haben diesmal beide Quellen eigenthümliche Angaben. Die Vita Joh. allein nennt den Vater Bosos, Richard, sie allein erwähnt den Richwin, sie allein nennt den Johannes; nur sie berichtet von der Rückreise des Johannes; sie ist ferner im allgemeinen ausführlicher als die Mir. Gorg. Andererseits geben nur die Mir. Gorg. den Namen des geraubten Gutes, Vanoux; nur sie sagen, dass Boso acht Tage krank ist; nur sie berichten, dass er nach Langres geht. Durch diesen Sachverhalt werden unsere früheren Annahmen bestätigt, dass weder die Vita Joh. die Mir. Gorg. benutzte, noch letztere die erstere ausschrieben.

Endlich die letzte gemeinsame Erzählung. Auch sie handelt von der Restitution entrissener Güter (Vita Joh. 110—114, Mir. Gorg. 15). Ein Ministeriale Adelbero, der Güter des Klosters besitzt, stirbt. Nach der Vita Joh. ist es der Pfalzgraf Hamadeus, der dann in der Marienkirche beerdigt wird. Nun heisst es in der Vita Joh.: 'Casu tunc ibi (sc. Gorziae) episcopus advenerat'; in den Mir. Gorg.: 'Casu autem accidente, quin potius ut credimus Deo volente, erat tunc penes nos idem senior noster'. Jetzt weichen beide Quellen etwas ab. Nach den Mir. Gorg. bittet 'quidam seniorum nostrorum' den Bischof um Rückgabe jener Güter, er schlägt es erzürnt ab. Nach der Vita Joh. bittet auf Veranlassung des Johannes der Abt den Bischof um Rückgabe der von jenem besessenen Precareien. Dies gewährt Adelbero. Von Johannes angestiftet, kommt der Abt noch einmal und bittet auch um Restitution der geraubten Beneficien des Klosters. Dies verweigert der Bischof, und zwar, weil er sie seinen Brüdern geben will. Nach beiden Quellen kann der Bischof in der Nacht nicht schlafen (Vita Joh.: 'nullo somno dato'; Mir. Gorg.: 'quies nulla dabatur'). Nun weichen beide wieder ab. Nach den Mir. Gorg. steht er auf, gelobt das streitige Gut dem Gorgonius, 'ad proprium rediit stratum' und schläft nun. Am Morgen übergibt er dann das Gut dem 'senior noster'. Nach der Vita Joh. steht er auf und betet, kann aber doch nicht schlafen. Er steht nochmals auf, gelobt das Gut dem Gorgonius, 'stratum petiit' und schläft ein. Am Morgen will er dem Johannes das Gut geben, dieser verweist ihn an den Convent. Der Bischof schläft nochmals ein. Unterdessen kommen seine Brüder, werden aber von Johannes gehindert, den Adelbero zu sprechen. Adelbero übergibt darauf dem Convent das Gut und macht es trotz des Widerspruchs seiner Brüder nicht rückgängig.

Auch hier finden wir bei beiden Quellen wörtliche Anklänge, obwohl nur in geringer Anzahl. Die Vita Joh. ist